

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sonja Lemke, Nicole Gohlke, Desiree Becker, Anne-Mieke Bremer, Maik Brückner, Agnes Conrad, Mandy Eißing, Kathrin Gebel, Christian Görke, Ates Gürpınar, Mareike Hermeier, Maren Kaminski, Ina Latendorf, Stella Merendino, Sören Pellmann, Heidi Reichineck, David Schliesing, Evelyn Schötz, Julia-Christina Stange, Donata Vogtschmidt, Aaron Valent und der Fraktion Die Linke

Ausbau von Dual-Use-Forschung im Rahmen der Umsetzung der Weltraumsicherheitsstrategie

Am 19. November 2025 stellte die Bundesregierung ihre Weltraumsicherheitsstrategie vor – pünktlich zur ESA-Ministerratskonferenz 2025 in Bremen. Am 14. Januar 2026 wurden die zuständigen Fachausschüssen für Forschung, Technologie und Raumfahrt sowie Verteidigung über die Weltraumsicherheitsstrategie unterrichtet, im Zuge dessen nach Wahrnehmung der Fragestellenden die primär militärische Fokussierung der Raumfahrtpolitik der Bundesregierung betont wurde. Bereits im Koalitionsvertrag hatte die Große Koalition aus CDU/CSU und SPD das Ziel formuliert, „Hemmnisse, die beispielsweise Dual-Use-Forschung oder auch zivil-militärische Forschungsk Kooperationen erschweren“ abzubauen zu wollen. Sowohl im Koalitionsvertrag als auch in der Weltraumsicherheitsstrategie ist von einem „entschlossenen“ und „zügigen“ Ausbau der Verteidigungsfähigkeit die Rede (vgl. Koalitionsvertrag, S. 131 und vgl. Weltraumsicherheitsstrategie, S. 11). Dafür plant die Bundesregierung das Schaffen einer „Förderkulisse für Sicherheits- und Verteidigungsforschung einschließlich Cybersicherheit und sicherer Infrastrukturen, um Kooperation von Hochschulen und außeruniversitärer Forschung mit Bundeswehr und Unternehmen gezielter zu ermöglichen.“ (vgl. Koalitionsvertrag, S. 79). Ob damit der Umbau der bestehenden Förderstruktur innerhalb des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt oder die Etablierung einer gänzlich oder auch nur teilweise neuen Förderlandschaft gemeint ist und aus welchen Haushaltstiteln dazugehörige Mittel zu bereitgestellt werden sollen oder ggf. bereits werden, ist weitgehend unklar.

Die Bundesregierung stellt nach Ansicht der Fragestellenden die Weichen für die Verengung der Forschungsförderung auf die wirtschaftliche Verwertbarkeit mit größtmöglichem Spielraum für die Rüstungsproduktion. Durch den Umstand, dass es sich bei der Weltraumsicherheitsstrategie um eine Absichtserklärung und kein Gesetz handelt, werden weitreichende Entscheidungen getroffen, die vom Parlament im Nachgang nur noch zur Kenntnis genommen werden können, anstatt sie vorab einer angemessenen Debatte zuzuführen. Die Grauzone der Dual-Use-Forschung wird nach Auffassung der Fragestellenden bewusst vergrößert und einseitig aufs Militärische ausgerichtet (vgl. Weltraumsicherheitsstrategie, S. 37), ohne vollumfängliche politische Verständigung und damit auch ohne eine reale Möglichkeit für die breitere Öffentlichkeit oder auch nur

die Fachöffentlichkeit der Hochschulen und Forschungseinrichtungen vorab Stellung zu beziehen. Eine ethische Bewertung der Vorhaben wie eine vollumfängliche Risikoabschätzung ist in der Folge weder erkennbar noch uneingeschränkt möglich, obwohl Wissenschaftler:innen insbesondere beim Einsatz von Systemen künstlicher Intelligenz vor den unkalkulierbaren Folgen und einer „Erosion politischer Kontrolle“ warnen (vgl. der Freitag (27. Februar 2026): Wenn KI entscheidet: Waffen-Experte warnt vor autonomen Kamikazedrohnen; www.freitag.de/autoren/bartholomaeus-von-laffert/wenn-ki-entscheid-et-waffen-experte-warnt-vor-autonomen-kamikazedrohnen und vgl. Kenneth Payne (27. Februar 2026): AI Used Nuclear Signalling in 95 Prozent of Simulated Crises; www.kcl.ac.uk/news/artificial-intelligence-under-nuclear-pressure-first-large-scale-kings-study-reveals-how-ai-models-reason-and-escalate-under-crisis).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. In welchen weltraumrelevanten Themenfeldern will die Bundesregierung die dezidierte Förderung von Dual-Use-Forschung vorantreiben und welche Strukturen sollen dafür aufgebaut werden und wie viel Personal und Mittel bereitgestellt werden?
2. Welche bestehenden Programmlinien in der Forschungsförderung will die Bundesregierung im Bereich Dual-Use auf die Rüstungsindustrie neu ausrichten und ggf. finanziell verstärken (Bitte auch um Angabe welches Bundesministerium für die Programmlinien verantwortlich ist und in welchem Einzelplan sie unter welchem Haushaltskapitel und -titel veranschlagt sind oder werden, und auch um Nennung der derzeit eingestellten Summen und um welche zusätzliche Summe sie ggf. erhöht werden sollen)?
3. Welche neuen Programmlinien plant die Bundesregierung in der Forschungsförderung in welchem finanziellen Umfang, um die Produktion von Dual-Use-Gütern oder grundsätzlich sicherheitsrelevanten Entwicklungen zu verstärken (Bitte auch um Angabe über welchen Einzelplan und über welche Haushaltskapitel und -titel die Programmlinien finanziert werden sollen)?
4. Auf welchen finanziellen Gesamtumfang belaufen sich die Ausgaben des Bundes einschließlich nachgeordneter Bundeseinrichtungen für rüstungsrelevante Forschungsvorhaben im Bereich Raumfahrt seit 2021 bis heute (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren)?
5. Mit welchen Hochschulen und Forschungseinrichtungen kooperiert die Bundeswehr seit 2021 bis heute im Bereich Weltraumsicherheit bzw. Weltraumnutzung (Bitte um Angabe der Kooperationspartner, der Bezeichnung der jeweiligen Projekte und der jeweiligen Finanzierungshöhen)?
 - a) Inwieweit finden hierzu Gespräche und ggf. verbindliche Absprachen mit den Bundesländern hinsichtlich der Länderhoheit in Forschung und Lehre statt?
 - b) Inwieweit führt die Bundesregierung Gespräche mit welchen Bundesländern zur Erarbeitung und Verabschiedung von Landesgesetzen, die die Umsetzung der Weltraumsicherheitsstrategie flankieren sollen?
6. Inwieweit und mit welchen Maßnahmen will die Bundesregierung eine Kooperation der Bundeswehr mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Bereich Weltraumaktivitäten und -nutzung verstärken, insbesondere im sicherheitsrelevanten Bereich (Bitte um Übermittlung genauerer Informationen mit welchen Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine

verstärkte Kooperation angestrebt wird, in welcher Form und in welchem Umfang eine Förderung stattfinden soll sowie die Nennung ggf. dahingehender Programm- und Projektlisten und weiterer Maßnahmen, die eine Kooperation zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Bundeswehr gezielt unterstützen und fördern sollen)?

7. Inwieweit soll das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) künftig noch stärker auf militärische Forschung ausgerichtet werden und für welche militärische Forschung oder Leistungen soll das DLR ggf. zusätzliche Mittel aus welchen Haushaltskapiteln und -titel erhalten und in welcher Höhe?
8. Welche Rolle soll die Fraunhofer-Gesellschaft nach Ansicht und Plänen der Bundesregierung im Bereich der Dual-Use-Forschung im Allgemeinen und bei raumfahrtbezogener Forschung im Konkreten einnehmen und für welche militärische Forschung oder Leistungen soll die Fraunhofer-Gesellschaft ggf. zusätzliche Mittel aus welchen Haushaltskapiteln und -titel erhalten und in welcher Höhe (Bitte auch um Nennung welche Institute der Fraunhofer-Gesellschaft tätig werden sollen)?
9. In welcher Höhe wurden Haushaltsmittel aus dem Einzelplan 14 und 30 der Bundeshaushalte seit 2021 bis 2026 für welche Leistungen an das DLR ausgegeben und welche weiteren Zahlungen sind für den Zeitraum 2026 bis 2029 geplant (Bitte um Nennung der Summen aufgeschlüsselt nach Jahren)?
10. Wie viele raumfahrtbezogene Forschungsvorhaben der Fraunhofer-Gesellschaft wurden seit 2021 durch den Einzelplan 14 und 30 des Bundeshaushaltes 2025 und 2026 finanziert und welche weiteren Vorhaben sind für den Zeitraum 2026 bis 2029 geplant (bitte nach Jahren aufgeschlüsselt)?
11. Wurden und werden aus dem Sondervermögen Bundeswehr Mittel für Dual-Use-Forschung bereitgestellt?
Wenn ja, in welcher Höhe und mit welchem konkreten Förderzweck (Bitte auch um Angabe ob und ggf. mit welcher Summe die DRL und die Fraunhofer-Gesellschaft aus dem Sondervermögen gefördert wurden)?
12. Werden aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität Mittel für Dual-Use-Forschung bereitgestellt?
Wenn ja, in welcher Höhe und mit welchem konkreten Förderzweck (Bitte auch um Angabe ob und ggf. mit welcher Summe die DRL und die Fraunhofer-Gesellschaft aus dem Sondervermögen gefördert wurden)?
13. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung um die Kooperation der Bundeswehr mit
 - a) etablierten Unternehmen der Raumfahrtindustrie
 - b) neuen „Defense Tech“-Unternehmen
 - c) neuen Start-Ups und Scale-Ups im Bereich Raumfahrt
 - d) Unternehmen aus dem Bereich New Space?zu verstärken?
14. Seit wann und in welchem Umfang werden seitens der Bundesregierung Unternehmen im Bereich New Space sowie Start-Ups und Scale-Ups gezielt gefördert, um Dual-Use-Technologien für die militärische und kommerzielle Nutzung des Weltraums entwickeln?

15. In welcher Höhe werden derzeit bereits bereitgestellte Haushaltsmittel aus dem Etat des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt für Rüstungsunternehmen und sogenannte „DefenseTech“-Unternehmen eingesetzt (Bitte um Nennung der beteiligten Unternehmen sowie den Förderhöhen und der dazugehörigen Programmlinie mit Angabe des Haushaltskapitels und der -titels)?
16. Welche rüstungsrelevanten Forschungsvorhaben im Bereich Raumfahrt wurden durch die Bundesregierung seit 2021 bis heute in Auftrag gegeben (Bitte aufgeschlüsselt nach Jahren und unter Nennung des Projektnamens sowie der Haushaltskapitel und -titel, aus denen entsprechende Forschungsvorhaben bezahlt wurden)?
17. Welche Unternehmen und Forschungseinrichtungen hat die Bundesregierung für die Entwicklung und Beschaffung weltraumgestützter Frühwarnung, Aufklärung, Überwachung, Verfolgung in allen Geschwindigkeits- und Höhenbändern, einschließlich Raketen, Satelliten, hochfliegende Plattformstationen (HAPS) und vor allem hypersonischen Flugsystemen beauftragt (Bitte aufgeschlüsselt nach Technologien auch um Nennung der jeweiligen Mittelhöhen, mit denen die Entwicklung und Beschaffung finanziert wird sowie aus welchen Haushaltskapiteln und -titeln die Mittel bereitgestellt werden)?
18. Welchen prozentualen Zuwachs an Dual-Use-Gütern aus der Raumfahrtforschung strebt die Bundesregierung bis zum Ende der Wahlperiode an und in welchen konkreten Technologiebereichen soll dahingehend verstärkt geforscht werden?
19. a) Welche bestehenden Gesetze will die Bundesregierung zur Umsetzung der Weltraumsicherheitsstrategie und insbesondere zu Stärkung der Dual-Use-Forschung und dem Transfer dazugehöriger Ergebnisse in Wirtschaft und Industrie ggf. ändern?
b) Inwieweit wird sich die im November 2025 erfolgte Aktualisierung des Anhang I der Dual-Use-Verordnung der Europäischen Union VO (EU) 2021/82 auf nationale Gesetze auswirken?
Werden in Folge dessen Änderungen bestehender Gesetze notwendig?
Wenn ja, welche Gesetze sind betroffen?
20. Plant die Bundesregierung eine Steigerung der Exportzahlen von Dual-Use-Gütern?
Wenn ja, in welchem Umfang jährlich bis zum Ende der Wahlperiode?
21. Was zählt die Bundesregierung zu sicherheits- und verteidigungsrelevanten Schlüsseltechnologien?
22. Mit welchen Maßnahmen, Strukturen und unter Hinzuziehung welcher Expert:innen führt die Bundesregierung eine Risikoabschätzung durch, bezogen auf die Entwicklung neuer Waffensysteme oder die Integration von Technologien in bestehende Waffensysteme?
23. Fördert die Bundesregierung die Erforschung von Systemen künstlicher Intelligenz für den militärischen Einsatz?
Wenn ja, welche Aufgaben sollen Systeme künstlicher Intelligenz in welchen militärischen Einsatzmöglichkeiten perspektivisch übernehmen und welche Risiken sind damit aus Sicht der Bundesregierung verbunden?
24. Zu wann will die Bundesregierung die in der Weltraumsicherheitsstrategie angekündigte „Technologie-Roadmap“ zur Feststellung gemeinsamer zu-

künftiger Bedarfe für zivile, militärische und nachrichtendienstliche Anwendungen zur effizienten Nutzung von Synergien veröffentlichen?

- a) Welche Akteure, Organisationen, Institutionen und Unternehmen aus Politik, Gesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie an der Erstellung der Technologie-Roadmap beteiligt?
 - b) Welche Bundesministerien sind an der Erstellung der Technologie-Roadmap beteiligt und welches ist dabei federführend?
25. Welche deutsche Behörde auf welcher politischen Ebene bzw. welcher öffentliche Bedarfsträger soll welche konkreten Forschungs- und Entwicklungsaufträge an wen und in welchem Verfahren vergeben dürfen oder darf dies bereits?
26. a) Welche Initiativen plant die Bundesregierung auf europäischer Ebene um den Ausbau und die Verstärkung von Programmlinien der Europäischen Union im Bereich sicherheits-, verteidigungs- und rüstungsrelevanter Weltraumforschung zu erreichen?
- b) Seit wann werden hierzu gegebenenfalls auf europäischer und nationaler Ebene mit wem Gespräche geführt und welches Bundesministerium ist dabei federführend?
27. a) Wie bewertet die Bundesregierung die Vereinbarkeit zwischen der Zivilklausel der ESA und der verstärkten Ausrichtung von Forschungsvorhaben im Bereich Raumfahrt sowie verstärkten Nutzung des Weltraums für sicherheitsrelevante Anwendungen?
- b) Erlaubt Artikel 2 des ESA-Vertrages nach Auffassung der Bundesregierung auch die Förderung von militärischen Wirkmitteln für den Einsatz im Weltraum?
28. Sollen Forschungsk Kooperation mit anderen Staaten im Bereich der Raumfahrt mit Fokus auf Dual-Use-Güter und Produkte aus- bzw. aufgebaut werden?
- Wenn ja, mit welchen Staaten wird bereits kooperiert und welche Projekte mit welchen Staaten sind bis zum Ende der Wahlperiode geplant?

Berlin, den 12. März 2026

Heidi Reichinnek, Sören Pellmann und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.